

Modulhandbuch für den Studiengang
Sozialwissenschaften
Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 01/2012

Inhaltsübersicht

Theoriemodul Ringvorlesung	2
Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	3
Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	4
Themenmodul Gesellschaftliche Strukturen	5
Themenmodul Demokratisches Regieren	6
Themenmodul Akteure und Institutionen	7
Projektmodul Masterforum	8
Projektmodul Teamprojekt	9
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	10

Theoriemodul Ringvorlesung					
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3001	300 h	10 CP	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
a) Vorlesung (V): Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren b) Kolloquium (K) zur Vorlesung			a) 2 SWS/30 h b) 1 SWS/15 h	a) und b) 255 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben, – können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten, – können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen. 					
Inhalte					
Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Themen:					
<ul style="list-style-type: none"> – Demografische Strukturen. – Strukturen sozialer Ungleichheit. – Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen. – Politik und Vertrauen. – Demokratie und soziales Kapital. – Demokratietheorien. – Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen. – Vergleich als Methode. – komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung. – Vergleichende Parteienforschung. – Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab. 					
Lehrformen					
Vorlesung, Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, regelmäßige Teilnahme am Kolloquium					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
MA Sozialwissenschaften					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte:		Professur Politikwissenschaft II			
Lehrende:		Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie			

Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3002	360 h	12 CP	1./2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung (V), Masterkurs (M): zwei Lehrveranstaltungen zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren, – können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren, – können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen, – sind fähig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren interdisziplinär zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden. 					
Inhalte Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie. – Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie. – Sozialstrukturanalyse. – Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft. – Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung. – Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme. 					
Lehrformen Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Einzelaktivität wie Referat, Essay, Lesetagebuch, Protokoll, Thesenpapier, Forschungsskizze)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Sozialwissenschaften					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie					

Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4001	450 h	15 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
a) Vorlesung (V): Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren			a) 2 SWS/30 h	a) 60 h	25 Studierende
b) Masterkurs (M): zwei Lehrveranstaltungen zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren			b) 4 SWS/60 h	b) 300 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können vertiefte Kenntnisse in den wissenschaftstheoretischen und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen, – können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl- und Erhebungsverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren, – können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren darlegen und können sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren, – können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen, – sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren, – sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen, – können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen, – können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten, – sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden. 					
Inhalte					
Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Themen:					
<ul style="list-style-type: none"> – Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung. – Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung. – Messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung. – Gängige grundlegende und elaborierte Erhebungsverfahren. – Gängige grundlegende und elaborierte Analyseverfahren. – Inferenzstatistik. – Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse. – Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse. – Fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren. – Ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren. – Ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen. – Vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen. 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Einzelaktivität wie Referat, Essay, Lesetagebuch, Protokoll, Thesenpapier, Forschungsskizze)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
MA Sozialwissenschaften MA Politische Kommunikation					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte:		Professur Soziologie II (Doppelprofessur)			
Lehrende:		Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie			

Themenmodul Gesellschaftliche Strukturen					
Kennnummer 1111 (Soz M) 1011 (Soz S) 1121 (Pol M) 1021 (Pol S)	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen Masterkurs (M): zwei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen aus den Fächern Soziologie und Politikwissenschaft			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene, – kennen allgemeine Theorien der Sozialstrukturanalyse, der vergleichenden Sozialforschung, des sozialen Wandels und der sozialen Ungleichheit, – können die strukturellen Bedingungen politischer Prozesse theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien differenziert untersuchen, – können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären, – können fundierte Kenntnisse über die Gesellschaftsstruktur ausgewählter europäischer und außereuropäischer Länder darlegen und kennen die Implikationen, die sich daraus für politische Systeme und Regierungsformen ergeben, – können an Hand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären, – können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, – sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Gesellschaftliche Strukturen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten. 					
Inhalte Das Themenmodul behandelt insbesondere auch in vergleichender Perspektive unterschiedliche Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen auf der Makro-, Meso- und Mikroebene als soziale und gesellschaftliche Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens. Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Vergleichende Sozialforschung. – Sozialstruktur und politische Systeme. – Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit. – Formelle und informelle Institutionen. – Vertrauen und soziales Kapital. – Politische Kultur und Zivilgesellschaft, auch in der europäischen, international vergleichenden und globalen Dimension. – Ökonomie und Demokratie. 					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Einzelaktivität wie Referat, Essay, Lesetagebuch, Protokoll, Thesenpapier, Forschungsskizze)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Sozialwissenschaften MA Politische Kommunikation					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie III Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie					

Themenmodul Demokratisches Regieren					
Kennnummer 1112 (Soz M) 1012 (Soz S) 1122 (Pol M) 1022 (Pol S)	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen Masterkurs (M): zwei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen aus den Fächern Soziologie und Politikwissenschaft			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können die Probleme demokratischen Regierens im deutschen und europäischen Mehrebenensystem beschreiben und analysieren, – kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen, – können die Perspektiven und Chancen für „Global Governance“ und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren, – kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren, – können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung knapper Ressourcen als Alternativen zu Markt und Staat erläutern und kritisch würdigen, – können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, – sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Demokratisches Regieren“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten. 					
Inhalte In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen demokratischen Regierens statt. Themen: <ul style="list-style-type: none"> – demokratisches Regieren im deutschen und europäischen Mehrebenensystem. – Analyse und Vergleich politischer Systeme. – „Global Governance“ und globale Demokratie. – Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels (z.B. Mediatisierung) auf demokratisches Regieren. – politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren. – Selbstverwaltung und Demokratie. 					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Einzelaktivität wie Referat, Essay, Lesetagebuch, Protokoll, Thesenpapier, Forschungsskizze)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Sozialwissenschaften MA Politische Kommunikation					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II (Doppelprofessur) Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie					

Themenmodul Akteure und Institutionen					
Kennnummer 1113 (Soz M) 1013 (Soz S) 1123 (Pol M) 1023 (Pol S)	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen Masterkurs (M): zwei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen aus den Fächern Soziologie und Politikwissenschaft			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können unterschiedliche theoretische Ansätze zur Analyse des Verhältnisses zwischen Akteuren und Institutionen darstellen und auf den Bereich demokratischen Regierens anwenden, – sind in der Lage, die Unterschiede zwischen rational-strategischem Akteurshandeln einerseits und einem regel- und normorientierten oder emotionalen Handeln andererseits zu erklären und ihre Bedeutung für die Politik zu analysieren, – kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme, – können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten, – können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure vergleichend analysieren, – können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, – sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Akteure und Institutionen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten. 					
Inhalte In dem Themenmodul findet eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit individuellen und kollektiven Akteuren und der sozialen und politischen Institutionalisierung ihres Handelns statt. Behandelt wird dabei auch die gesellschaftliche und politische Beziehung zwischen Mikro-, Meso- und Makroebene. Themen: <ul style="list-style-type: none"> – individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, individuelles und kollektives soziales und politisches Handeln. – Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional). – formelle und informelle Institutionen, formelle und informelle Anreize. – Stabilitätsbedingungen politischer Institutionen. – vergleichende Analyse institutioneller Einbettungen von Akteurshandeln und kollektiven Entscheidungen. – vergleichende Analyse sozialer und politischer Prozesse innerhalb von Institutionen (z.B. Parlamente, Regierungen, Koalitionen). – vergleichende Analyse von intermediären Akteuren, wie z.B. Parteien, Interessengruppen, soziale Bewegungen und NGOs. – Akteure und Institutionen politischer Kommunikation. – Die Auswirkung von „Europäisierung“ und „Globalisierung“ auf Akteure und Institutionen. 					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Einzelaktivität wie Referat, Essay, Lesetagebuch, Protokoll, Thesenpapier, Forschungsskizze)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Sozialwissenschaften MA Politische Kommunikation					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie					

Projektmodul Masterforum					
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	4 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Masterforum (MF): studienbegleitendes Forum für alle Masterstudierende			8 SWS/120 h	120 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Dozierenden vertreten, – können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren, – sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen, – können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen. 					
Inhalte					
Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte. Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> – studienrelevante Themen und Probleme. – wissenschaftliche Vorträge und Debatten. – Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten. 					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme, Präsentation von Teamprojekt und Masterarbeit)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
MA Sozialwissenschaften					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte:		Professur Politikwissenschaft I			
Lehrende:		Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie			

Projektmodul Teamprojekt					
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5000	300 h	10 CP	3. Sem.	Jedes WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Masterforum (MF): Vorbereitung, Begleitung und Präsentation des Teamprojekts			2 SWS/30 h	270 h	2-5 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – Können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbständig bearbeiten, – entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen, – dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit, – können erfolgreich im Team arbeiten, – präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich, – argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau, – sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren. 					
Inhalte					
Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert. Ziel der Teamprojekte ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts.					
Lehrformen					
Teamarbeit, Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Projektarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandes Teamprojekt, aktive Beteiligung (regelmäßige Teilnahme am Masterforum, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
MA Sozialwissenschaften					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte:		Professur Soziologie II			
Lehrende:		Dozierende der Politikwissenschaft und Soziologie			

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich					
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend
Lehrveranstaltungen Vorlesung (V), Masterkurs (M): Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl			Kontaktzeit 5 SWS/75 h	Selbststudium 75 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen, – setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl, – können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen, – sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren, – können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen. 					
Inhalte Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl					
Lehrformen alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen keine Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Beteiligungsnachweis zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Sozialwissenschaften					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II Lehrende: Dozierende aller Fächer					